

Herausforderung Rechtschreiben

HERAUSGEGEBEN VON ASTRID MÜLLER

Basisartikel

- 4 **Herausforderung Rechtschreiben**
Über Schreibungen nachdenken und sprechen
ASTRID MÜLLER

Unterrichtspraxis

- 3.– 4. Schuljahr
17 **Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal**
Entdeckungen am <ß>
BJÖRN LASER / SUSANNE RIEGLER

- 4.– 6. Schuljahr
24 **Über Fehler sprechen –
Schreibungen untersuchen lernen**
ETJE SCHRÖDER
→ mit Leistungsüberprüfung

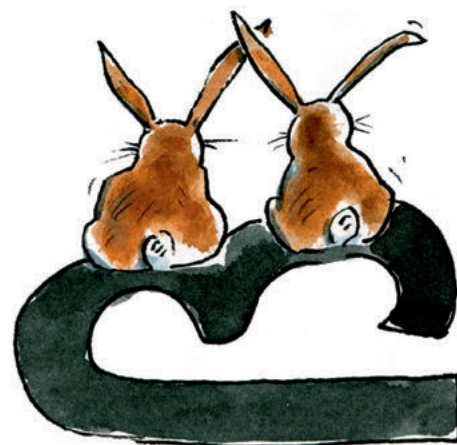
- 4.– 6. Schuljahr
31 **Warum *Pilz* und nicht *Piltz*?**
Spielerisch über Schreibungen reflektieren
MELANIE BANGEL

- 6.– 8. Schuljahr
36 **„Eine maus were gerne
über ein wasser gewest“**
Zur Entwicklung der Großschreibung
IRIS RAUTENBERG / STEFANIE HELMS

4 Herausforderung Rechtschreiben

Das Thema Rechtschreibung taucht in der öffentlichen Diskussion immer wieder auf – gerade dann, wenn es um die Rechtschreibreform geht oder z. B. in Hamburg ein 785 Wörter umfassender Basiswortschatz eingeführt wird. Die Brisanz und Wichtigkeit des Themas Rechtschreibung ist aber nachvollziehbar, weil der Stellenwert der Schriftlichkeit immer höher angesehen wird, egal ob in der Schule, dem Studium oder dem Berufsleben. Wer nicht richtig rechtschreiben kann, hat schlechte Karten.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass sich der Rechtschreibunterricht so verändert und den Umständen anpasst, dass möglichst alle Schüler zu ausreichend kompetenten Rechtschreibern werden. Dazu möchte der Basisartikel beitragen.



17 Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal

Warum schreibt man *Straße* mit <ß>? Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, an welchen Stellen in Wörtern ein <ß> stehen kann und wo nicht. Anhand eines Liedes erkunden sie, wie die s-Lautung mit der s-Schreibung zusammenhängen und welches System dahinter steht.

- 7.–10. Schuljahr
42 Zweifeln ist der erste Schritt zur Besserung
 Ein Lückendiktat als Ausgangspunkt für Rechtschreibgespräche
 HANSJÖRG DROLL
- 8.–10. Schuljahr
48 Der <ä>-Schreibung auf der Spur
 TILO REISSIG
- 11.–13. Schuljahr
54 „Richtig oder falsch – oder keins von beidem?“
 BIRGIT MESCH

Magazin

Rezensionen

Fachmedien

- 60** ■ **Handbuch Kompetenzorientierter Deutschunterricht**

Hörteipp

- 61** ■ **Der zerbrochene Krug**

Leseteipp

- 62** ■ **Wunder**

- 62** Autorinnen und Autoren

- 64** Aufruf zur Mitarbeit

Impressum

31 Warum *Pilz* und nicht *Piltz*?

Gespräche über Schreibungen regen zum Nachdenken an. Werden diese Rechtschreibgespräche spielerisch umgesetzt, bieten sie eine motivierende und abwechslungsreiche Alternative, um Strategien zur Überprüfung von Schreibungen im Unterricht zu festigen.

36 „Eine maus were gerne über ein wasser gewest“

Warum werden einige Wörter im Deutschen eigentlich groß geschrieben? Die Schüler vollziehen die Entwicklung unserer Großschreibung anhand einiger ausgewählter historischer Texte nach.

48 Der <ä>-Schreibung auf der Spur

Käfig und *März* schreibt man mit <ä>, das muss man lernen. Diese Lernwörter eignen sich gut, um über Orthographie als System nachzudenken. Denn oft hilft es, Verwandtschaftsverhältnisse verschiedener Wörter zu erkennen und Ableitungen zu bilden.

